

FondsScout

Spezialbrief für Fonds



Sonderdruck

Köln | 20.07.2018

Ausgabe Nr. 07 | Jahrgang 21

ACATIS GANÉ VALUE EVENT FONDS **„Wir investieren in Gewinner und wollen Stress vermeiden!“**

In den Ohren der meisten Investoren klingt dieses Versprechen wie Musik. Wer will nicht in starke Unternehmen investieren, die mit nachhaltig soliden Geschäftsmodellen und Bilanzen zu überzeugen wissen? Obendrein, wenn das Management erklärt, die Nerven zu schonen und die infrage kommenden Titel nur dann zu erwerben, wenn sie preiswert erscheinen und ein Engagement von positiven Ereignissen beflügelt wird. Dabei hält der ACATIS GANÉ VALUE EVENT FONDS (DE-000A0X7541) seit mittlerweile bald 10 Jahren Wort und kann in dieser Zeit mit einer annualisierten Rendite von gut 10% p.a. aufwarten.

Steigen die Märkte, wollen die Manager des Fonds, Henrik Muhle und Dr. Uwe Rathausky, eine aktienähnliche Rendite erzielen und angemessen partizipieren, fallen sie, soll es gebremst von statten gehen. Das Management unterliegt dabei in der Asset Allocation nur insofern einer Begrenzung, als man sich mit Blick auf die steuerliche Teilfreistellung der Erträge von Mischfonds zu einer 25%igen Mindestaktienquote verpflichtet hat. Derzeit beträgt der Aktienanteil gut 65%. Vor allem den Renditen dieses Teilportfolios ist es zu verdanken, dass der Fonds das schwierige erste Halbjahr mit 2,6% im Vergleich zu vielen anderen Mischfonds überdurchschnittlich gut meistern konnte und auch auf Jahressicht mit 5,6% Ertrag glänzt.

Wie das Management im Rahmen seiner derzeit rund 10% großen Rentenpositionen und 25%igen Kasse tickt, erklärt ein Blick in den jüngsten Monatsbericht des Acatis Gané Value Event Fonds sehr schön. Dort heißt es unter anderem: „*Unter in Euro denominierten Geldmarktersatzanleihen verstehen wir liquide Unternehmensanleihen hervorragender Bonität, die sich mit einer Restlaufzeit von bis zu zwei Jahren unmittelbar vor ihrer Pull-to-par-Phase befinden und deswegen keinem Zinsänderungsrisiko unterliegen. Sie geben dem Fonds Stabilität. Gleichzeitig bewahren wir uns die Flexibilität, um Chancen in einem volatilen Kapitalmarktumfeld ergreifen zu können, ohne die Liquidität einer*

Minusverzinsung aussetzen zu müssen, wie sie die EZB derzeit über die Einlagenfazilität von -0,4% an sämtliche Geschäftsbanken in der Eurozone vorgibt. Wir staffeln Geldmarktersatzanleihen über verschiedene Fälligkeiten. Angesichts des Anleihekaufprogramms der EZB im Volumen von mittlerweile 2.500 Mrd. Euro verwundert es nicht, dass die Verzinsung dieser Euro-Papiere im besten Fall nur noch wenige Basispunkte beträgt.

Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen und politischen Misere in Italien und einer möglichen Zuspitzung weltweiter Handelskonflikte erweiterten wir vor einigen Monaten unser Universum und richteten den Blick auf Geldmarktersatzanleihen in Währungen, die über Aufwertungspotential verfügen und im Krisenfall als sicherer Hafen gelten könnten. Fündig geworden sind wir in Norwegen. Der dortige Kapitalmarkt ist zwar zu klein und zu illiquide, um als Zufluchtsort eine ähnliche Bedeutung wie die Schweiz oder Japan einzunehmen, doch als Baustein für unser Portfolio ist er geeignet“.

Man könnte es auch so sagen: Muhle und Dr. Rathausky gehen auf der Anleihe Seite keine Risiken ein, da sie nicht durch angemessene Ertragschancen entlohnt werden und vermeiden Strafzinsen in der Kasse soweit möglich. Die nächste Gelegenheit zum Kauf bietet sich früher oder später und ist bis dahin eine Frage der Geduld. Währenddessen müssen es die Aktien erträge eben mehr oder weniger alleine richten. In diesem Umstand sieht Muhle von daher aber auch kein Problem als für ihn die Musik in den kommenden 5 bis 10 Jahren ohnehin weiter am Aktienmarkt spielen wird. Treiber bleiben in seinen Augen niedrige Zinsen, die Dividendenzahlungen sowie das innere Wachstum der Aktien.

Auf der Aktienseite denkt das Management weiter klassisch und weitsichtig. So hält man beispielsweise auch mal Aktien wie Novo Nordisk die Treue, wenn diese - wie in 2016 - größter Verlustbringer waren; in 2017 waren sie dafür wieder der drittbeste Performanceträger. Ähnlich war es zwischenzeitlich auch mal bei Titeln wie Grenke Leasing, Berkshire Hathaway oder Apple. Wichtig ist für die Manager die fundamentale Überzeugung, dass es sich um eine gute und attraktiv bewertete Aktie handelt.

FondsScout

Spezialbrief für Fonds



Sonderdruck

Köln | 20.07.2018

Ausgabe Nr. 07 | Jahrgang 21

Dann hält man auch gerne einmal Durststrecken aus. 2018 überzeugten bisher unter anderem die schon erwähnten Grenke Leasing und Apple, aber auch Titel wie LVMH, Phillips 66 oder Ryman Healthcare.

Danach gefragt, warum der ACATIS GANÉ VALUE EVENT FONDS sich in den vergangenen Jahren so großer Beliebtheit erfreuen konnte, während andere Value-Manager von schwierigem Umfeld und Gegenwind sprechen, verweist Muhle auf die Buchwerte, die man richtig lesen und beurteilen muss. Nicht jeder Kauf zum halben Buchwert ist günstig. In Branchen, die im Zuge der Digitalisierung von akuter Disruption betroffen sind, kann der halbe Buchwert immer noch viel zu teuer sein. Beispielhaft führt er dabei Unternehmen wie die Metro oder vor einigen Jahren auch Nokia an und erwähnt dazu Fernseh- und Zeitungs-Unternehmen. Man muss als Fondsmanager halt viel lesen, gutes Research betreiben und ein wachsames Auge darauf haben, wofür die Menschen ihr Geld ausgeben, sagt Muhle. Dann kann ein Fondsmanager auch Begriffe wie „Qualität“ oder „stable earner“ richtig einordnen. Gerade in dem Bereich der Konsumgüter, wo viele Werte mit diesen Attributen versehen wurden, bringen veränderte Vertriebswege auch oft große Veränderungen für die Unternehmen mit sich.

Auf ESG-Kriterien und den „EU-Sustainable Action Plan“ angesprochen erklärt Muhle, dass nachhaltige Investmentgedanken für das GANÉ-Management keineswegs Neuland darstellen. Sie spielten auch in den letzten Jahren im Rahmen der Entscheidungen eine Rolle, wurden aber nicht explizit kommuniziert. So habe man beispielsweise Bereiche wie Gentechnik, Tabak oder Waffenhandel ausgeschlossen. Andererseits wolle man sich aber nicht von Agenturen vorschreiben lassen, welche Werte erwerbbar seien und welche nicht. Wichtig sei vor allem, dass die Unternehmen selbst ESG-Kriterien anwenden, da eine Ignoranz die Firmenwerte in der Zukunft erheblich schmälern könnte.

Und auch bei der Diskussion von Absicherungen zeigt sich die individuelle Sichtweise des Managements. Während Gold bei vielen anderen Multi-Asset-Managern mittlerweile zum guten Ton gehört, halten Muhle

und Rathausky davon nichts und sehen auch im möglichen Einsatz von Derivaten eher die Ausnahme als die Regel. „Wenn man absichert, muss man vom Timing her so gut liegen, dass man auf Basis von Markterwartungen absichert, nicht erst, wenn sie schon eingetreten sind“. Zuletzt habe man beispielsweise bei Währungen Absicherungsinstrumente eingesetzt. Bei Aktien könnte dies früher oder später auch passieren.

Fazit: Trotz seiner mittlerweile über 2 Mrd. Euro verwaltetem Volumen bleibt der ACATIS GANÉ VALUE EVENT FONDS unter den vermögensverwaltenden Mischfonds eine gute Wahl. Überzogene Renditeerwartungen in Form fortgeschriebener historischer Performance-Ergebnisse verbieten sich indes. Die Bodenhaftung und Leistungsorientierung des Managements wird auch durch die Antwort Muhles auf unsere Frage nach dem 10 jährigen Jubiläum des Fonds Mitte Dezember dieses Jahres bekräftigt. „Bei GANÉ sind wir „schlecht im Feiern! Viel lieber wollen wir uns auch weiterhin guten Unternehmen und den Performancezielen des Fonds und damit den Anlegern widmen“. Was hört man lieber? Und sollte jemand abschließend das Kürzel“UI“ im Fondsnamen vermissen: dem sei gesagt, dass ACATIS unlängst selbst den KVG-Status erlangte und den Fonds von Universal-Investment übernahm.

12/2016 pdf

Bestellschein für Börsenbriefe

Per Telefax an: +49 (0) 2203 202 99 10



An:
Drescher & Cie Gesellschaft für
Wirtschafts- und Finanzinformation mbH
Ettore Bugatti Straße 6 - 14
51149 Köln

Bitte Zutreffendes ankreuzen.

- Ja, ich abonniere ab sofort den einmal monatlich erscheinenden Börsenbrief **FondsScout** per E-Mail zum Preis von **12,75 Euro/Monat**.
- Ich wünsche eine postalische Lieferung meiner Ausgaben zum Bezugspreis von: **15,00 Euro/Monat für den FondsScout**



Die Lieferung der Ausgaben erfolgt mit Beginn des auf die Bestellung folgenden Monats.

- * Ich habe die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für den Bezug der Börsenbriefe gelesen und erkläre mich damit einverstanden.
- * Ich erkläre mich mit der Speicherung meiner Daten einverstanden.
- * Bitte verwenden Sie für den Bezug des FondsScout mein bisher bestehendes SEPA Lastschriftmandat für den Bezug der Fonds im Visier

Firma:* _____
Name, gesetzlicher Vertreter:* _____
Vorname:* _____
Straße, Hausnummer: * _____
PLZ, Ort: * _____
Telefon: _____
E-Mail: * _____

SEPA-Lastschriftmandat (nur erforderlich soweit das bisherige Mandat für den Bezug der Fonds im Visier) nicht weiter genutzt werden soll)

Gläubiger-Identifikationsnummer **DE34ZZZ00000549638**
Mandatsreferenz **WIRD SEPARAT MITGETEILT**

Ich ermächtige Drescher & Cie, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Drescher & Cie auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. *Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.*

Name, Vorname Kontoinhaber:* _____
Straße, Nr.: * _____
PLZ, Ort: * _____
Kreditinstitut – Name und BIC:* _____
IBAN:* DE ____ | ____ | ____ | ____ | ____ | ____

Datum, Ort und Unterschrift

* Alle mit einem „*“ (Sternchen) gekennzeichneten Felder sind Pflichtfelder.

Allgemeine Geschäftsbedingungen für den Bezug von Börsenbriefen

Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für die Geschäftsbeziehung zwischen dem Abonnenten der Börsenbriefe (Kunde) und der Drescher und Cie GmbH (Gesellschaft).

Gegenstand der Geschäftsbeziehung

Gegenstand der Geschäftsbeziehung ist der Bezug von Börsenbriefen durch den Kunden. Die Gesellschaft verlegt die beiden Börsenbriefe FondScout und Fonds im Visier.

Abrechnung/Kündigungsfrist

Die Abonnements beginnen zum 1. des Monats, der auf die Bestellung folgt. Die Laufzeit des Abonnements beträgt 3 Monate und verlängert sich automatisch um weitere 3 Monate, wenn es nicht mit einer Frist von 6 Wochen zum Ende eines drei Monatszeitraums gekündigt wird. Die Kündigung hat schriftlich zu erfolgen.

Die Abrechnung der Abonnements erfolgt jeweils zu Beginn eines neuen Dreimonatszeitraums. Die Zahlung erfolgt mittels Lastschriftinzug.

Bei Werbeaktionen können abweichende Abrechnungs- und Kündigungskonditionen gelten.

Widerrufsrecht

Die Abonnement-Bestellung kann vom Kunden innerhalb von 14 Tagen, beginnend einen Tag nach dem Datum der Bestellung, schriftlich widerrufen werden. Der Widerruf ist zu richten an: Drescher & Cie, Siegburger Straße 39a, 53757 Sankt Augustin.

Haftung, Haftungsfreistellung, Vertragsstrafe

Die Gesellschaft wird die ihr übertragenen Aufgaben mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmannes durchführen und haftet für Handlungen und Unterlassungen im Zusammenhang mit der Erbringung der in diesem Vertrag geregelten Pflichten nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Die Gesellschaft haftet nicht für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit und Korrektheit der Inhalte der Börsenbriefe. Jegliche Haftung der Gesellschaft, insbesondere für eventuelle Schäden oder Konsequenzen, die durch die Nutzung der Inhalte der Börsenbriefe entstehen, sind ausgeschlossen.

Soweit Verletzungen der in diesem Vertrag genannten Pflichten durch den Kunden zu einer Inanspruchnahme der Gesellschaft durch Dritte führen, stellt der Kunde die Gesellschaft im Innenverhältnis von einer Haftung für diese Ansprüche auf erste Anforderung der Gesellschaft frei.

Risikohinweis

Die in den Börsenbriefen enthaltenen Informationen und Daten bzw. Einschätzungen dienen ausschließlich der Information und Illustration. Keine Angaben sollten als Beratung verstanden werden. Die wiedergegebenen Inhalte stellen keine Empfehlung oder Beratung im Hinblick auf den Kauf oder Verkauf

von Finanzinstrumenten oder zur Abwendung einer bestimmten Anlagestrategie dar. Ferner stellen die Inhalte kein Angebot zur Anschaffung oder Veräußerung von Finanzinstrumenten bzw. zur Vermittlung solcher Geschäfte oder zur Übernahme sonstiger Wertpapierdienst- oder Nebendienstleistungen dar.

Copyright

Jegliche Vervielfältigung der Börsenbriefe oder deren Inhalte sowie die Weiterleitung oder Verteilung der elektronischen Ausgaben ist ohne die ausdrückliche Zustimmung der Gesellschaft strikt untersagt. Ebenfalls strikt untersagt ist eine öffentliche Bereitstellung. Zuwiderhandlungen werden wie eine Copyright-Verletzung behandelt. Alle Rechte an den Börsenbriefen und deren Inhalte verbleiben bei der Gesellschaft.

Datenschutz

Die personenbezogenen Daten des Kunden, die im Rahmen des Vertragsschlusses angegeben und bestätigt werden und die zur Durchführung des Vertrages erforderlich sind werden von der Gesellschaft nach den Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) erhoben, gespeichert, verarbeitet und genutzt.

Zum Zweck des Drucks und Versandes, der Abrechnung, der Einziehung der Zahlungsforderungen, hat die Gesellschaft das Recht, die im vorstehendem Absatz genannten Daten an den dafür im Rahmen einer Auftragsdatenverarbeitung nach § 11 BDSG beauftragten Service-Provider zu übermitteln, damit diese dort zu den genannten Zwecken verarbeitet und genutzt werden können.

Ergänzend weist die Gesellschaft auf die allgemeinen Datenschutzinformationen hin, die auf der Webseite www.drescher-cie.de hinterlegt sind.

Änderung dieser Geschäftsbedingungen

Änderungen dieser Geschäftsbedingungen werden dem Kunden schriftlich bekannt gegeben. Sie gelten als genehmigt, wenn der Kunde nicht schriftlich Widerspruch erhebt. Auf diese Folge wird ihn die Gesellschaft bei der Bekanntgabe besonders hinweisen. Der Kunde muss den Widerspruch innerhalb von 6 Wochen nach Bekanntgabe der Änderungen an die Gesellschaft absenden.

Sprache und Kommunikationswege

Maßgebliche Sprache für dieses Vertragsverhältnis und die Kommunikation mit der Gesellschaft ist Deutsch.

Sonstige Hinweise

Änderungen oder Ergänzungen des Vertrages bedürfen der Schriftform (E-Mail ausgeschlossen). Dies gilt auch für die Aufhebung des Schriftformerfordernisses.

Bei Unwirksamkeit oder Unvollständigkeit einer Klausel dieser AGB soll nicht der gesamte Vertrag unwirksam sein. Vielmehr soll die unwirksame Klausel durch eine solche ersetzt werden, die wirksam ist und dem Sinn der unwirksamen Klausel wirtschaftlich am nächsten kommt. Das Gleiche soll bei der Schließung einer regelungsbedürftigen Lücke gelten.



Drescher & Cie
Gesellschaft für Wirtschafts- und Finanzinformation mbH
 ABC Tower, Ettore-Bugatti-Str. 6-14, 51149 Köln
 Tel. +49 (0)2203 / 20299 0, Fax +49 (0)2203 / 20299 10
 Mail: kontakt@drescher-cie.de, www.drescher-cie.de



Disclaimer: Die Vervielfältigung und Weiterverbreitung ist nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige Zustimmung auf elektronische oder sonstige Weise an Dritte übermittelt, vervielfältigt oder so gespeichert werden, daß Dritte auf sie zugreifen können. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens veranlasste (auch auszugsweise) Kopie, Übermittlung oder Zugänglichmachung für Dritte verpflichtet zum Schadensersatz. Dies gilt auch für die ohne unsere Zustimmung erfolgte Weiterverbreitung. ALLE RECHTE VORBEHALTEN. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Deshalb dienen alle Hinweise der aktuellen Information ohne letzte Verbindlichkeit, begründen also kein Haftungsobligo.